# 2 Eigenschaften des Maß-Integrals

# 2.1 Konvergenzsätze

Im Folgenden sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $f, f_1, f_2, \ldots : \Omega \to \mathbb{R}$  messbare Funktionen.

Satz 2.1 (Satz von Beppo Levi, Satz von der monotonen Konvergenz)  $Sind f, f_1, f_2, ... \ge 0$  mit  $f_n \uparrow f$ , so gilt

$$\lim_{n\to\infty} \int f_n d\mu = \int f d\mu.$$

**Beweis**  $\forall f_n \exists (u_{nm})_{m \in \mathbb{N}} \subset \mathcal{E}$  mit  $u_{nm} \uparrow f_n$  für  $m \to \infty$ . Sei  $h_m := \max\{u_{1m}, \dots, u_{mm}\} \implies h_m \uparrow \text{ und } (h_m) \subset \mathcal{E}$ . Außerdem:  $u_{nm} \leq h_m$  für  $n \leq m$ .

Also:  $f_n = \sup_{m \in \mathbb{N}} u_{nm} = \sup_{m \geq n} u_{nm} \leq \sup_{m \in \mathbb{N}} h_m$  und  $h_m \leq f_m \leq f$ . Insgesamt:  $h_m \uparrow f$  und  $\lim_{m \to \infty} \int h_m \mathrm{d}\mu = \int f \mathrm{d}\mu$ . Mit  $\int h_m \mathrm{d}\mu \leq \int f \mathrm{d}\mu$  folgt die Behauptung.

Im Folgenden sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $f_1, f_2, f_3, \ldots : \Omega \to \mathbb{R}$  messbare Funktionen.

# Satz 2.2 (Lemma von Fatou)

Gilt  $f_n \geq 0, n \in \mathbb{N}$ , so folgt

$$\int \liminf_{n \to \infty} f_n d\mu \le \liminf_{n \to \infty} \int f_n d\mu$$

Beweis Sei  $g_n := \inf_{m \geq n} f_m, f := \liminf_{n \to \infty} f_n$ , so gilt  $g_n \uparrow f$  und mit Satz 2.1  $\int \liminf_{n \to \infty} f_n d\mu = \lim_{n \to \infty} \int g_n d\mu = \lim\inf_{n \to \infty} \int g_n d\mu \leq \liminf_{n \to \infty} \int f_n d\mu$ 

# Satz 2.3 (Satz von Lebesgue oder Satz von der majorisierten Konvergenz)

Es gelte  $\lim_{n\to\infty} f_n(\omega) = f(\omega) \ \forall \omega \in \Omega$ . Existert eine  $\mu$ -integrierbare Funktion  $g: \Omega \to \mathbb{R}$  mit der Eigenschaft  $|f_n(\omega)| \leq g(\omega) \ \forall \omega \in \Omega, \ \forall n \in \mathbb{N}$ , so folgt:

$$\lim_{n \to \infty} \int f_n \, d\mu = \int f \, d\mu$$

Beweis Sei  $g_n:=|f_n-f|, h:=|f|+g.$  Wegen  $|h|\leq 2g$  ist h  $\mu$ -integrierbar. Außerdem gilt

$$h - g_n = |f| + g - |f_n - f| \ge |f| + g - |f_n| - |f|$$
  
=  $g - |f_n| \ge 0$ 

wegen  $g_n \to 0$  gilt  $h - g_n \to h$ , also folgt mit Satz 2.2

$$\int h d\mu = \int \liminf_{n \to \infty} (h - g_n) d\mu$$

$$\leq \liminf_{n \to \infty} \int (h - g_n) d\mu$$

$$= \underbrace{\int h d\mu - \limsup_{n \to \infty} \int g_n d\mu}_{<\infty}$$

 $\implies \limsup_{n\to\infty} \int g_n d\mu \leq 0$  Wegen  $g_n \geq 0$  bedeutet dies:

$$\lim_{n \to \infty} \int |f_n - f| d\mu = \lim_{n \to \infty} \int g_n d\mu = 0$$

und damit

$$\left| \int f_n d\mu - \int f d\mu \right| = \left| \int (f_n - f) d\mu \right| \le \int |f_n - f| d\mu \to 0$$

Bemerkung 2.1 Für Wahrscheinlichkeitsmaße lautet Satz 2.3:

Ist  $(X_n)_{n\in\mathbb{N}}$  eine Folge von Zufallsvariablen, so dass  $X_n \stackrel{f.s.}{\to} X$  (X ist dann automatisch wieder eine Zufallsvariable) und es gibt eine Zufallsvariable Y mit  $|X_n| \le Y \ \forall n \in \mathbb{N}$  und  $EY < \infty$ , so gilt  $\lim_{n\to\infty} EX_n = EX$ .

Oft kommt man mit einer Majorante der Form  $Y \equiv c, c \in \mathbb{R}$  zum Ziel.

# 2.2 Verhalten bei Transformationen

Es sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $(\Omega', \mathcal{A}')$  ein messbarer Raum und  $T: \Omega \to \Omega'$  eine  $(\mathcal{A}, \mathcal{A}')$ -messbare Abbildung. Aus Stochastik 1 ist bekannt (vgl. §5.2, Verteilung), dass durch

$$\mu^T: \mathcal{A}' \to [0, \infty], \mu^T(A') := \mu(\underbrace{T^{-1}(A')}_{\in \mathcal{A}}) = \mu(\{\omega \in \Omega | T(\omega) \in A'\})$$

ein Maß auf  $(\Omega', \mathcal{A}')$  definiert wird (Maßtransport).  $\mu^T$  heißt **Bildmaß** von  $\mu$  unter der Tranformation T.

Ist X = T eine Zufallsgröße auf einem Wahrscheinlichkeitsraum  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  mit Werten in  $(\Omega', \mathcal{A}')$ , so nennt man  $\mu^T = P^X$  die Verteilung von X. Sei nun weiter  $f: \Omega' \to \mathbb{R}$  messbar.

Skizze: 
$$(\Omega, \mathcal{A}) \xrightarrow{T} (\Omega', \mathcal{A}')$$

$$\downarrow^f$$
 $(\mathbb{R}, \mathfrak{B})$ 

# Satz 2.4 (Integration bezüglich des Bildmaßes, Transformationssatz)

Mit den obigen Bezeichnungen und Voraussetzungen gilt: f ist genau dann  $\mu^T$ integrierbar, wenn  $f \circ T$   $\mu$ -integrierbar ist.

Dann gilt:

$$\int f d\mu^T = \int (f \circ T) d\mu$$

**Beweis** 

(i) Falls  $f = \mathbf{1}_A, (A \in \mathcal{A})$  gilt

$$\int f d\mu^{T} = \mu^{T}(A)$$

$$= \mu(T^{-1}(A))$$

$$= \int \mathbf{1}_{T^{-1}(A)} d\mu$$

$$= \int \mathbf{1}_{A} \circ T d\mu$$

$$= \int f \circ T d\mu$$

wegen Satz 1.2(a) folgt damit die Aussage für  $f \in \mathcal{E}$ 

(ii) Sei jetzt  $f \geq 0 \implies \exists (u_n)_{n \in \mathbb{N}} \subset \mathcal{E} \text{ mit } u_n \uparrow f \text{ und } \int f d\mu^T = \lim_{n \to \infty} \int u_n d\mu^T$ . Offenbar gilt  $u_n \circ T \in \mathcal{E}, (u_n \circ T) \uparrow (f \circ T)$  Also folgt:

$$\int f d\mu^{T} = \lim_{n \to \infty} \int u_{n} d\mu^{T}$$

$$\stackrel{(i)}{=} \lim_{n \to \infty} \int (u_{n} \circ T) d\mu$$

$$= \int (f \circ T) d\mu$$

(iii) Ist  $f: \Omega' \to \mathbb{R}$  eine beliebige  $(\mathcal{A}', \mathfrak{B})$ -messbare Abbildung so gilt

$$\int f^{+} d\mu^{T} < \infty \quad \Longleftrightarrow \quad \int f^{+} \circ T d\mu < \infty$$
$$\int f^{-} d\mu^{T} < \infty \quad \Longleftrightarrow \quad \int f^{-} \circ T d\mu < \infty$$

Da  $(f \circ T)^+ = f^+ \circ T, (f \circ T)^- = f^- \circ T,$  folgt  $f \mu^T$ -integrierbar  $\iff f \circ T$ 

 $\mu$ -integrierbar

$$\int f d\mu^{T} = \int f^{+} d\mu^{T} - \int f^{-} d\mu^{T}$$

$$\stackrel{(ii)}{=} \int f^{+} \circ T d\mu - \int f^{-} \circ T d\mu$$

$$= \int (f \circ T)^{+} d\mu - \int (f \circ T)^{-} d\mu$$

$$= \int f \circ T d\mu.$$

**Bemerkung 2.2** Das Beweisverfahren (zuerst für  $f \in \mathcal{E}$  (bzw.  $f = \mathbf{1}_A$ ), dann für  $f \in \mathcal{E}^+$ , dann für f beliebig) heißt **algebraische Induktion** und wird häufig verwendet.

# 2.3 Nullmengen und Maße mit Dichten

Im Folgenden sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum.

**Definition 2.1**  $N \in \mathcal{A}$  heißt  $\mu$ -Nullmenge, falls  $\mu(N) = 0$ .

**Definition 2.2** Ist (A) eine Aussage, die von  $\omega \in \Omega$  abhängt, so sagen wir, dass (A)  $\mu$ -fast überall ( $\mu$ -f.ü.) gilt, wenn (A) wahr ist  $\forall \omega$  außerhalb einer  $\mu$ -Nullmenge. Ist  $\mu = P$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß, so sagt man P-fast-überall oder P-fast sicher (P-f.s.)

## **Satz 2.5**

 $f, g: \Omega \to \mathbb{R}$  seien  $(\mathcal{A}, \mathfrak{B})$  messbar.

- a) Sei  $f \ge 0$ . Dann gilt:  $\int f d\mu = 0 \iff f = 0, \mu\text{-}f.\ddot{u}$ .
- b) Ist f  $\mu$ -integrierbar und gilt f = g  $\mu$ -f. $\ddot{u}$ ., so ist auch g  $\mu$ -integrierbar mit  $\int f d\mu = \int g d\mu$ .

# **Beweis**

- a) Sei  $N := \{ \omega \in \Omega | f(\omega) \neq 0 \}$ .  $N \in \mathcal{A}$ , da f messbar.
  - (i) Annahme:  $\int f d\mu = 0$ . Sei  $A_n := \{ \omega \in \Omega | f(\omega) \ge \frac{1}{n} \} \implies A_n \uparrow N \text{ und } \mu(N) = \lim_{n \to \infty} (\mu(A_n))$ . Außerdem gilt  $0 = \int f d\mu \ge \int \frac{1}{n} \cdot \mathbf{1}_{A_n} d\mu = \frac{1}{n} \cdot \mu(A_n) \ge 0$  $\implies \mu(A_n) = 0 \ \forall n \in \mathbb{N} \implies \mu(N) = 0, \text{ also } f = 0 \ \mu\text{-f.\"{u}}.$
  - (ii) Annahme: N ist  $\mu$ -Nullmenge. Sei  $g \in \mathcal{E}$ ,  $g(\Omega) = \{\alpha_1, \dots, \alpha_n\}$ ,  $g \leq f$ .  $\implies g = \sum_{j=1}^n \alpha_j \circ \mathbf{1}_{A_j}$ . Falls  $\alpha_j > 0 \implies A_j \subset N \implies \int g \mathrm{d}\mu = 0 \stackrel{\mathrm{L.1.3}}{\Longrightarrow} \int f \mathrm{d}\mu = 0$ .

b) Seien zunächst  $f, g \ge 0, N := \{f \ne g\} \stackrel{\text{a)}}{\Rightarrow}$ 

$$\int f d\mu = \int_{N} f d\mu + \int_{N^{C}} f d\mu$$

$$= 0 + \int_{N^{C}} g d\mu$$

$$= \int_{N} g d\mu + \int_{N^{C}} g d\mu$$

$$= \int g d\mu$$

Insbesondere:  $\int f d\mu < \infty \iff \int g d\mu < \infty$ . Seien nun f,g beliebig. Wegen  $\{f^+ = g^+\} \supset \{f = g\} \subset \{f^- = g^-\}$  gilt auch  $f^+ = g^+$  und  $f^- = g^ \mu$ -f.ü. und mit dem vorigen Teil folgt die Behauptung.

**Bemerkung 2.3** Im Folgenden sei  $L^1(\Omega, \mathcal{A}, \mu) := \{f : \Omega \to \mathbb{R} \mid f \text{ ist messbar und } \mu\text{-integrierbar}\}$  (ist ein Vektorraum) und wir definieren

 $f \sim_{\mu} g : \iff f = g \text{ $\mu$-f.$\ddot{u}.}$  und  $\sim_{\mu}$  ist Äquivalenzrelation auf  $\{f : \Omega \to \mathbb{R} \mid f \text{ ist messbar}\}$ . Sei  $f^{[\mu]}$  die Äquivalenzklasse zu f.

Mit Satz 2.5: Entweder alle oder keines der Elemente in  $f^{[\mu]}$  ist  $\mu$ -integrierbar und die Integrale sind ggfs. gleich. Außerdem gilt:

 $f_1 \in f^{[\mu]}, g_1 \in g^{[\mu]} \implies f_1 + g_1 \in (f+g)^{[\mu]}.$ 

 $\implies$  Man kann zum Raum der Äquivalenzklassen übergehen:  $L^1(\Omega, \mathcal{A}, \mu) / \sim_{\mu}$  Mit  $||f^{[\mu]}||_1 := \int |f| d\mu$  ist eine Norm definiert; sie ist wohldefiniert, da  $\int f_1 d\mu = \int f_2 d\mu \ \forall f_1, f_2 \in f^{[\mu]}$ .

Wichtig:  $f \mapsto \int |f| d\mu =: ||f||$  ist auf  $L^1(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  keine Norm, da  $||f|| = 0 \implies f \equiv 0$  im Allgemeinen falsch ist!

**Satz 2.6**  $(L^1(\Omega, \mathcal{A}, \mu)/\sim_{\mu}, ||\cdot||_1)$  ist ein Banachraum.

**Definition 2.3** Es seien  $\mu, \nu$  Maße auf dem messbaren Raum  $(\Omega, \mathcal{A})$ . Gilt dann  $\mu(A) = 0 \implies \nu(A) = 0 \ \forall \ A \in \mathcal{A}$ , so heißt  $\nu$   $\mu$ -stetig, in Zeichen  $\nu \ll \mu$ . Man sagt auch, dass  $\mu$  das Maß  $\nu$  dominiert.

#### Satz 2.7 und Definition

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $f: \Omega \to \mathbb{R}_+$   $(\mathcal{A}, \mathfrak{B})$ -messbar. Dann wird durch  $\nu: \mathcal{A} \to \mathbb{R}_+ \cup \{\infty\}$ ,  $\nu(A) := \int_A f d\mu$  ein Maß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  definiert. Man nennt  $\nu$  das Maß mit der Dichte f bzgl.  $\mu$  und f eine  $\mu$ -Dichte von  $\nu$ . Schreibweise:  $f = \frac{d\nu}{d\mu}$ 

**Beweis** Wir weisen nach, dass  $\nu$  ein Maß ist:  $\nu \geq 0$  ist klar, da f nach  $\mathbb{R}_+$  abbildet;

(i) 
$$\mu(\emptyset) = \int f \cdot \mathbf{1}_{\emptyset} d\mu = 0$$
.

(ii) Seien  $A_1, A_2, \ldots$  paarweise disjunkt und  $A = \sum_{n=1}^{\infty} A_n$ . Wegen  $f \cdot \mathbf{1}_{\sum_{k=1}^{n} A_k} \uparrow f \cdot \mathbf{1}_A$  folgt mit Satz 2.1:

$$\nu(\sum_{n=1}^{\infty} A_n) = \int f \cdot \mathbf{1}_{A} d\mu$$

$$= \lim_{n \to \infty} \left( \int f \cdot \underbrace{\mathbf{1}_{\sum_{k=1}^{n} A_k}}_{=\sum_{k=1}^{n} \mathbf{1}_{A_k}} d\mu \right)$$

$$= \lim_{n \to \infty} \left( \int \sum_{k=1}^{n} f \cdot \mathbf{1}_{A_k} d\mu \right)$$

$$= \lim_{n \to \infty} \left( \sum_{k=1}^{n} \left( \int f \cdot \mathbf{1}_{A_k} d\mu \right) \right)$$

$$= \sum_{k=1}^{\infty} \nu(A_k)$$

# Satz 2.8 (Satz von Radon-Nikodym)

Seien  $\mu, \nu$  Maße auf dem messbaren Raum  $(\Omega, \mathcal{A}), \mu$  sei  $\sigma$ -endlich. Dann gilt:  $\nu$  ist genau dann  $\mu$ -stetig, wenn  $\nu$  eine Dichte bzgl.  $\mu$  hat.

Beweis  $\nu$  hat Dichte bzgl.  $\mu \implies \nu(A) = \int_A f d\mu = \int f \cdot \mathbf{1}_A d\mu \xrightarrow{S.2.5a} \nu \ll \mu$ . Die andere Richtung siehe z.B. Henze, Stochastik II.

**Satz 2.9** Seien  $\mu$  und  $\nu$  Maße auf  $(\Omega, \mathcal{A})$ ,  $\nu$  habe  $\mu$ -Dichte f. Dann gilt für alle  $(\mathcal{A}, \mathfrak{B})$ -messbaren Abbildungen  $g : \Omega \to \mathbb{R}$ :

g ist genau dann  $\nu$ -integrierbar, wenn  $g \cdot f$   $\mu$ -integrierbar ist und in diesem Fall ist  $\int g d\nu = \int g \cdot f d\mu$ .

Beweis Übung.

**Bemerkung 2.4** Merkregel:  $\int g d\nu = \int g \cdot \frac{d\nu}{d\mu} d\mu$ .

**Beispiel 2.1** Sei  $\mu = \lambda$  das Lebesgue-Maß und  $\nu = P^X$  die Verteilung einer Zufallsvariablen X. Ist X absolutstetig, so gilt (Stochastik I):

$$P^X(B) = \int_B f_X(x) \mathrm{d}x$$

mit  $f_X : \mathbb{R} \to \mathbb{R}_+ \cup \{\infty\}$  und

$$EX = \int_{\Omega} X dP = \int_{\mathbb{R}} x P^X(dx) = \int_{\mathbb{R}} x \cdot f_X(x) dx.$$

mit den Sätzen 2.4 und 2.9.

# 2.4 Ungleichungen und Räume integrierbarer Funktionen

Hier stellen wir einige Hilfsmittel für später zusammen. Der folgende Satz behandelt den Spezialfall von Wahrscheinlichkeitsmaßen.

**Satz 2.10** Es sei  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  ein Wahrscheinlichkeitsraum,  $X : \Omega \to \mathbb{R}$  eine Zufallsvariable und  $\gamma > 0$ . Dann gilt:

$$P(|X| \ge a) \le \frac{1}{a^{\gamma}} \cdot E|X|^{\gamma} \quad \forall a > 0.$$

Existiert die Varianz von X, so gilt:

$$P(|X - EX| \ge a) \le \frac{1}{a^2} \cdot \text{Var}(X) \quad \forall a > 0.$$

(Ungleichung von Tschebyschef, siehe Abschnitt 7.6, Stochastik I)

#### **Beweis**

Sei  $Y: \Omega \to \mathbb{R}$  definiert durch:

$$Y(\omega) = \begin{cases} a, & \text{falls } |X(\omega)| \ge a \\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$$

$$\implies |Y| \le |X|$$

$$\implies |Y|^{\gamma} \le |X|^{\gamma} \quad \forall \gamma > 0$$

$$\implies a^{\gamma} P(|X| \ge a) = a^{\gamma} P(|Y| \ge a) = E|Y|^{\gamma} \le E|X|^{\gamma}$$

Für Teil 2 setze  $\tilde{X} := X - EX$  und  $\gamma = 2$ .

Sei  $I \subset \mathbb{R}$  ein offenes Intervall und  $\Phi: I \to \mathbb{R}$  eine konvexe Funktion, d.h.

$$\Phi(\alpha x + (1 - \alpha)y) \le \alpha \Phi(x) + (1 - \alpha)\Phi(y) \quad \forall x, y \in I, \ \forall \alpha \in [0, 1]$$

Außerdem gilt  $\forall y \in I, \exists m \in \mathbb{R}, \text{ mit}$ 

$$\Phi(x) \ge \Phi(y) + m(x - y)$$

## Satz 2.11 (Jensensche Ungleichung)

Es seien  $I \subset \mathbb{R}$  ein offenes Intervall,  $\Phi: I \to \mathbb{R}$  konvex und X eine Zufallsvariable mit  $E|X| < \infty, E|\Phi(X)| < \infty$  und  $P(X \in I) = 1$ . Dann gilt:

$$EX \in I \text{ und } \Phi(EX) < E\Phi(X)$$

#### Beweis

Falls  $I=(-\infty,\infty)$  ist automatisch  $EX\in I$ . Ist X< a P-f.s. so gilt:  $EX\leq Ea=a$ . Falls E(a-X)=0 folgt, da  $a-X\geq 0$   $\xrightarrow{\operatorname{Satz}\ 2.5}$  X=a P-f.s. Widerspruch! D.h., falls  $I=(\cdot,a)\subset (-\infty,a) \Longrightarrow EX< a$ . Analog untere Schranke  $\Longrightarrow EX\in I$ .

Mit der Vorüberlegung folgt  $(y = EX, x = X(\omega))$ 

$$\Phi(X) \ge \Phi(EX) + m(X - EX)$$
 P-f.s.

für ein  $m \in \mathbb{R}$ . Erwartungswert auf beiden Seiten führt zur Behauptung (Nullmengen können wir vernachlässigen).

# Beispiel 2.2

Für 
$$\Phi(x)=|x|, \Phi(x)=x^2$$
 folgt:  $|EX|\leq E|X|, (EX)^2\leq EX^2$ . ( $\Longrightarrow EX^2-(EX)^2=\operatorname{Var}X\geq 0$ )

Im Folgenden sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  wieder ein Maßraum.

#### Definition

Eine messbare Funktion  $f: \Omega \to \mathbb{R}$  heißt p-fach  $\mu$ -integrierbar, wenn  $\int |f|^p d\mu < \infty$  mit p > 0.

$$L^{p}(\Omega, \mathcal{A}, \mu) := \{ f : \Omega \to \mathbb{R} | \int |f|^{p} d\mu < \infty \}$$
$$||f||_{p} = \left( \int |f|^{p} d\mu \right)^{\frac{1}{p}}$$

Wie im vorigen Abschnitt ist  $L^p$  bzw.  $L^p(\Omega, \mathcal{A}, \mu)/\sim_{\mu}$  ein Vektorraum über  $\mathbb{R}$  und  $||f||_p$  auf den Äquivalenzklassen eine Norm.

#### Satz 2.12

a) (Höldersche Ungleichung) Es seien  $p > 1, f \in L^p(\Omega, \mathcal{A}, \mu), g \in L^q(\Omega, \mathcal{A}, \mu),$  wobei  $\frac{1}{p} + \frac{1}{q} = 1$ . Dann folgt:  $f \cdot g \in L^1(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  und es gilt:

$$||f \cdot g||_1 \le ||f||_p \cdot ||g||_q$$

b) (Minkowskische Ungleichung) Es seien  $p \ge 1$  und  $f, g \in L^p(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$ . Dann folgt  $f + g \in L^p(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  und es gilt:

$$||f + g||_p \le ||f||_p + ||g||_p$$

#### **Beweis**

a) Falls  $\int |f|^p d\mu = 0 \xrightarrow{\text{Satz 2.5}} f = 0$   $\mu$ -f.s. und die Ungleichung ist richtig. Sei also  $||f||_p > 0$  und  $||g||_q > 0$  (gleiches Argument).  $x \mapsto \log x$  ist konkav, d.h. es gilt:  $\alpha \log(a) + (1-\alpha) \log(b) \le \log(\alpha a + (1+\alpha)b) \ \forall a,b > 0,0 < \alpha < 1$ . exp(·) auf beiden Seiten:

$$a^{\alpha}b^{1-\alpha} \leq \alpha a + (1-\alpha)b \quad \forall a,b \geq 0,0 < \alpha < 1$$
 Setze  $a := \frac{|f(\omega)|^p}{||f||_p^p}, b := \frac{|g(\omega)|^q}{||g||_q^q}, \alpha = \frac{1}{p} \text{ ($\omega$ beliebig)}$  
$$\Longrightarrow \quad \frac{|f(\omega)| \cdot |g(\omega)|}{||f||_p \cdot ||g||_q} \leq \frac{1}{p} \frac{|f(\omega)|^p}{||f||_p^p} + \frac{1}{q} \frac{|g(\omega)|^q}{||g||_q^q}$$
 
$$\Longrightarrow \quad |f(\omega)| \cdot |g(\omega)| \quad \leq \frac{1}{p} |f(\omega)|^p ||f||_p^{1-p} ||g||_q + \frac{1}{q} |g(\omega)|^q ||g||_q^{1-q} ||f||_p$$
 
$$\xrightarrow{\text{Int. "\belieber $\omega$}} \quad ||f \cdot g||_1 \qquad \leq \frac{1}{p} ||f||_p^p ||f||_p^{1-p} ||g||_q + \frac{1}{q} ||g||_q^q ||g||_q^{1-q} ||f||_p$$
 
$$= \frac{1}{p} ||f||_p ||g||_q + \frac{1}{q} ||g||_q ||f||_p$$
 
$$\Longrightarrow \quad \text{Behauptung}$$

b) Wegen  $|f+g| \leq |f| + |g|$  gilt  $||f+g||_p \leq |||f| + |g|||_p$ . Also genügt es die Ungleichung für  $f+g \geq 0$  zu beweisen. Falls p=1 folgt  $||f+g||_1 = \int (f+g) \mathrm{d}\mu = \int f \mathrm{d}\mu + \int g \mathrm{d}\mu = ||f||_1 + ||g||_1$ . Sei also p>1. Mit  $(f+g)^p \leq (2 \cdot \max\{f,g\})^p \leq 2^p (|f|^p + |g|^p) \implies (f+g) \in L^p$ , also  $||f+g||_p < \infty$ . Sei  $q:=\frac{1}{1-\frac{1}{p}}$ . Anwendung von Teil a) liefert:

$$||f+g||_p^p = \int f(f+g)^{p-1} d\mu + \int g(f+g)^{p-1} d\mu$$
a)
$$\leq (||f||_p + ||g||_p)||(f+g)^{p-1}||_q \quad (*)$$

Wegen (p-1)q = p gilt:

$$||(f+g)^{p-1}||_q = \left(\int (f+g)^{(p-1)q} d\mu\right)^{\frac{1}{q}} = ||f+g||_p^{\frac{p}{q}} = ||f+g||_p^{p-1}$$

Falls  $||f+g||_p=0$  ist die Ungleichung richtig. Sei also  $||f+g||_p>0$ . Nehme (\*) und teile durch  $||f+g||_p^{p-1}$  auf beiden Seiten  $\implies$  Behauptung.

## Bemerkung

Falls  $p = q = 2, \Omega = \{1, \dots, n\}, \mathcal{A} = \mathcal{P}(\Omega), \mu = \sum_{k=1}^{n} \delta_k, f(i) = a_i, g(i) = b_i,$  bekommt man:

$$\sum_{i=1}^{n} a_i b_i \le \left(\sum_{i=1}^{n} a_i^2\right)^{\frac{1}{2}} \cdot \left(\sum_{i=1}^{n} b_i^2\right)^{\frac{1}{2}}$$

In diesem Fall ist Satz 2.12 a) die Cauchy-Schwarz-Ungleichung. Lineare Algebra:  $|\langle a, b \rangle| \leq ||a|| \cdot ||b|| \quad \forall a, b \in \mathbb{R}^n$ . Das motiviert

#### Satz 2.13

Es sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $L^2(\Omega, \mathcal{A}, \mu)/\sim_{\mu}$  der Raum der  $\sim_{\mu}$ -Äquivalenzklassen quadratisch  $\mu$ -integrierbarer Funktion  $f: \Omega \to \mathbb{R}$ .

Dann ist  $\langle f, g \rangle := \int f \cdot g d\mu$  hierauf ein Skalarprodukt, durch den  $L^2(\Omega, \mathcal{A}, \mu) / \sim_{\mu} zu$  einem Hilbertraum wird.

Beweis siehe Henze, Stochastik II

## Bemerkung

- a)  $(L^p(\Omega, \mathcal{A}, \mu)/\sim_{\mu}, ||\cdot||_p)$  ist ein Banachraum für  $p \geq 1$ .
- b) Ist  $\Phi: L^p(\Omega, \mathcal{A}, \mu) \to \mathbb{R}$  stetig und linear, so existiert ein  $g \in L^q(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  mit  $\Phi(f) = \int f \cdot g d\mu \quad \forall f \in L^p(\Omega, \mathcal{A}, \mu).$